

Tournee Reisetheater Saison 2025 – 2026

Der Froschkönig – das Märlietheater für die ganze Familie

Die Prinzessin und der Frosch – eine Geschichte über das Erwachsenwerden und seine Tücken. Wer kennt sie nicht, diese ausgesprochen gefühlvolle und turbulente Geschichte der Gebrüder Grimm? Diese Saison ist «Der Froschkönig» als Dialektmärchen auf der Bühne zu sehen und sorgt für kurzweilige Momente für die ganze Familie. Unser Ziel ist es, eine fesselnde Geschichte zu erzählen und das Publikum gleichzeitig aktiv am Geschehen auf der Bühne mitwirken zu lassen.

Die Textfassung stammt vom Reisetheater-Gründer Jörg Christen und ist gewürzt mit viel Humor und einem Gespür für eine kinder- und bühngerechte Umsetzung. Fabio Romano ist verantwortlich für die Inszenierung. Die passende Musik von Monika Romer und die farbenfrohe Bühnenausstattung von Tarcis Cadalbert und Vicky Dovate erfreuen sowohl das Ohr als auch das Auge.

Im Ensemble des Reisetheaters arbeiten und spielen professionelle Schauspieler*innen: Tasja Fleury, Liam Wietlisbach, Luana Roth, Ruben da Costa, Vivi Pfiffner, Fabio Romano und Jörg Christen. Sie garantieren einen märchenhaften Theaternachmittag für die ganze Familie.

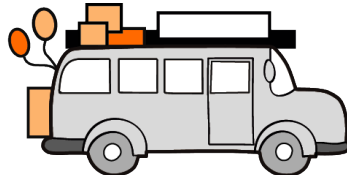
Die Geschichte vom Froschkönig

Die hübsche, junge Prinzessin spielt im Schlossgarten mit ihrer goldenen Kugel, die ihr plötzlich aus den Fingern gleitet und in den tiefen Schlossbrunnen fällt. Verzweifelt und bitterlich weinend um den Verlust ihres liebsten Spielzeugs erscheint wie aus dem Nichts ein Frosch an der Wasseroberfläche. Er bietet der Prinzessin an, die Kugel für sie aus dem Brunnen zu holen, aber nur, wenn sie ihn im Gegenzug als gleichwertigen Spielkameraden anerkennt und Tisch und Bett mit ihm teilt. Die Prinzessin willigt ein. Als der Frosch mit der Kugel an die Oberfläche zurückkehrt, schnappt sie sich die Kugel und rennt ins Schloss zurück.

Am nächsten Tag klopft es an der Tür des Schlosses; es ist der Frosch, der die Prinzessin an ihr Versprechen erinnern will. Als der König die Geschichte vom Vortag erfährt, befiehlt er seiner Tochter, für ihr Wort einzustehen. Wird die Prinzessin ihr Versprechen halten? Wird aus dem Frosch wirklich ein Prinz?

Der Hintergrund

Der Froschkönig ist in der 1812 erschienenen 1. Auflage der Brüder Grimm-Sammlung, das erste und eines ihrer schönsten Märchen. Nach Grimms Anmerkungen stammt dieses Märchen aus dem Raum Hessen. Es geht um Vertrauen, Verpflichtungen, Freundschaft, Geduld, Willenskraft, die erste Liebe – ja, um das Erwachsenwerden. Wir werden „leider“ alle früher oder später einmal



erwachsen, das ist heute so und wird es auch immer sein. Wir müssen lernen, für unser Wort einzustehen und Versprechen zu halten, auch wenn es uns viel Überwindung kostet. Dies lernt die Prinzessin in diesem Märchen und wird so vom unbekümmerten Mädchen zur Frau. Und der Frosch? Er benötigt viel Zeit, Toleranz und Entschlossenheit, bis er sein Ziel erreicht.

Märchen und ihre Botschaften

Im Gegensatz zu den sogenannten Kunstmärchen lässt sich bei Volksmärchen kein bestimmter Urheber feststellen. Die mündliche Weitergabe war lange Zeit die einzige und ist bis heute die natürlichste Form der Überlieferung. Märchen regen die Zuschauer*innen oder Zuhörer*innen an, eigene Sinnfragen zu stellen und eigenständige Antworten zu finden. Sie liefern keine Belehrung über das richtige Verhalten in der realen Welt und erheben keinen Anspruch, die Welt so zu beschreiben, wie sie ist. Vielmehr weckt die sinnbildliche Märchensprache beim Leser*innen und Theaterbesucher*innen eigene Bilder und regt sie an, diese für sich zu deuten. Je nach Herkunft, Lebenserfahrung und kultureller Zugehörigkeit deutet jeder die Bilder anders. Märchen sind also vielfältig auslegbar.

Märchen sprechen das ganzheitliche Denken an. Dazu gehört die Fähigkeit, Zusammenhänge zu erkennen und nach dem Unsichtbaren, dem Geheimnisvollen zu suchen. Aufgrund ihrer Vielschichtigkeit lassen Märchen der Fantasie der Zuhörer*innen viel Spielraum. Jeder fühlt und sieht, was er will – es gibt kein richtig oder falsch. Vielleicht fördern Märchen deshalb auch die Fähigkeit, mit alltäglichen Gefühlen wie Furcht, Täuschung oder Einsamkeit besser umzugehen.

Die Märchen der Gebrüder Grimm

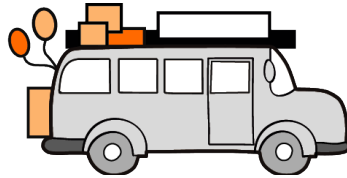
Das internationale Advisory-Komitee für das UNESCO-Programm «Memory of the World» hat am 17. Juni 2005 die Kasseler Handexemplare der «Kinder- und Hausmärchen» der Brüder Grimm offiziell in das Weltdokumentenerbe der UNESCO aufgenommen. Die Märchensammlung der Gebrüder Grimm ist neben der Luther-Bibel das bekannteste und weltweit verbreitetste Buch der deutschen Kulturgeschichte. Es wurde in über 160 Sprachen und Dialekte übersetzt.

Das Reisetheater

Das Reisetheater wurde 1982 von Jörg Christen gegründet, mit dem Ziel, Theateraufführungen in Gebiete der Schweiz zu bringen, die nicht über ein eigenes Theaterensemble verfügen. Dadurch wird eine Aufführung des Reisetheaters oft zum zentralen Theatererlebnis für die ganze Familie. Die jährlich 20.000 begeisterten Zuschauer*innen sind der beste Beweis dafür.

Das Ensemble des Reisetheaters hat im Verlauf der letzten 43 Jahre einen unverwechselbaren Stil entwickelt. Ein Stil, der sich für Märchen besonders eignet, weil er die Fantasie der Zuschauer*innen anregt und ihnen genügend Freiraum für eigene Bilder lässt. Märchen aus unserem Kulturkreis wie jene der Gebrüder Grimm sind auch im Zeitalter von Smartphones, Tablets und Spielkonsolen beliebt, denn sie widerspiegeln auch heute noch unseren Alltag in all seinen Facetten.

Reisetheater



Vielen Zuschauer*innen ist das Reisetheater indirekt bekannt – da sämtliche «Pingu-Kassetten» vom damaligen Ensemble des Reisetheaters besprochen wurden. Mit über 80 Geschichten auf 38 Kassetten und CDs ist Pingu die erfolgreichste Dialekthörspiel-Reihe der Schweiz.

Im Jahr 2008 hat Corinne Ramos-Christen, die Tochter von Jörg Christen, die Leitung übernommen und führt mit Leidenschaft und Professionalität das Lebenswerk ihres Vaters fort.

Die Reisetheater GmbH ist eine gemeinnützige Institution und somit von der Staatssteuer und den allgemeinen Gemeindesteuern sowie von der direkten Bundessteuer befreit. Dies gilt rückwirkend seit dem 1. Januar 2021.

Rückfragen für die Presse:

Für Fragen steht Ihnen Corinne Ramos-Christen gerne unter ramos-christen@reisetheater.ch oder 043 499 68 79 zur Verfügung.

Fotos zum Downloaden:

Fotos stehen ab September 2025 unter www.reisetheater.ch zum Download bereit.